

Biederfrauen oder Vorkämpferinnen?

**Der Schweizerische Verband der Akademikerinnen (SVA)
in der Zwischenkriegszeit**

Bettina Vincenz

Inhalt

Zum Geleit	5
Vorwort	11
Einleitung	13
1 Die schweizerische Frauenbewegung von ihren Anfängen bis zum Zweiten Weltkrieg – Fortschritte und Rückschläge	17
1.1 Von den Nöten der 1840er-Jahre bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs	17
1.2 Die Kriegs- und Zwischenkriegszeit	18
2 Zum Begriffspaar Dualismus–Egalitarismus und zu seiner Anwendung in der Geschichtsschreibung über die Alte Frauenbewegung	22
3 Zur Situation der Frau in den akademischen Berufen	24
3.1 Entwicklung des Frauenstudiums	24
3.2 Frauen in der Forschung und im Lehrkörper der Universität	30
3.3 Mittelschullehrerinnen	34
3.4 Ärztinnen	35
3.5 Apothekerinnen	38
3.6 Juristinnen	41
3.7 Kaum vereinbar: Ehe und Beruf	47
<i>Hoher Ledigenanteil</i>	47
<i>Frauenpaare</i>	51
4 Der SVA	53
4.1 Internationaler Aufbruch der Akademikerinnen	53
4.2 Harziger Start in der Schweiz	54
4.3 Der Impuls aus Genf – die Gründung	56
4.4 Die Organisation	57

4.5	Mitgliederwerbung und Rekrutierungsumfeld	59
	<i>Der Zuwachs der Sektionen und die Entwicklung der Mitgliederzahlen</i>	59
	<i>«Neutralität» als Türöffner</i>	61
	<i>Rekrutierungswege</i>	62
	<i>Umworbene Studentinnen</i>	64
4.6	Die Einbindung in die <i>International Federation of University Women</i>	66
	<i>Vertretung und Mitarbeit</i>	66
	<i>Der Kongress in Christiania als Quelle der Motivation</i>	71
5	Bewusstseinsarbeit im Verband	73
5.1	Vorträge und Debatten	73
	<i>Politische Gegenwartsfragen</i>	73
	<i>Aus dem Berufsalltag</i>	74
	<i>Frauengeschichte und Frauenbilder</i>	76
	<i>Internationale Empfänge</i>	77
	<i>«Se créer réciproquement un milieu»</i>	78
5.2	Die Vereinsblätter	79
	<i>Die Kommission für Fraueninteressen</i>	81
	<i>Informationsschriften zu Frauenfragen</i>	82
	<i>Zum «Doppelverdienertum»</i>	84
6	Bewusstseinsarbeit in der Öffentlichkeit	87
6.1	Vorträge	87
6.2	Presse	89
6.3	Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit (SAFFA 1928)	91
	<i>Leitgedanken und Beweggründe</i>	92
	<i>Die Akademikerinnen in der Gesamtorganisation</i>	93
	<i>Die Frau in der Wissenschaft: die Ausstellung des SVA</i>	95
	<i>«Originalvorträge» im Ausstellungs- und Demonstrationssaal</i>	95
	<i>Bibliothek mit Katalog sämtlicher Publikationen von und über</i> <i>Schweizerinnen</i>	99
	<i>Die Monografie «Das Frauenstudium an den Schweizer Hochschulen»</i>	105
7	Politischer Kampf	107
7.1	Vom Widerspruch zwischen Ausbildung und Beruf	107
	<i>Das Lob der Liberalität</i>	107
	<i>Hintergründe der Liberalitäts-Argumentation</i>	110
	<i>Die Doppelstrategie</i>	111
7.2	Der Schweizerische Apotheker-Verein – ein frauenfeindliches Fallbeispiel	113
	<i>Der Angriff</i>	114
	<i>Das Nachspiel</i>	117
8	Stipendien	122
8.1	Unterstützungsangebote für Studentinnen und Hochschulabsolventinnen	122
8.2	Der Anschluss ans Stipendienwesen der <i>International Federation of</i> <i>University Women</i> – ein neuartiges Angebot	123

8.3	Der eigene Fonds	124
8.4	Die Mittelbeschaffung	125
8.5	Die Vermittlung und Verleihung	126
	<i>Die Jurys</i>	126
	<i>Die Praxis</i>	127
8.6	Vom Nutzen für die Gewinnerinnen	128
	<i>Elsa Mahler (1882–1970)</i>	129
	<i>Anne-Marie Du Bois (1903–1983)</i>	131
	<i>Hildegard Stücklen (1891–1963)</i>	133
	<i>Kitty Ponse (1897–1982)</i>	134
	<i>Doris Karmin (1913–1991)</i>	137
9	Akademische Berufsberatung	141
9.1	Unbefriedigende Ausgangslage	141
9.2	Die Institutionen	142
	<i>Berufsvorträge und Elternabende an Gymnasien</i>	142
	<i>Sprechstunden und Abende für Hochschulstudentinnen</i>	143
9.3	Die Berufsbilder	143
	<i>Chronologie und Organisation</i>	144
	<i>Frauenbild zwischen Dualismus und Egalitarismus</i>	146
	<i>Dualistische Sprachhülsen</i>	147
	<i>Beispiele dualistischer Argumentation</i>	148
	<i>Beispiele egalitärer Argumentation</i>	150
9.4	Qualifizierungsstrategie	151
	<i>Die «doppelte Bewährungspflicht»</i>	152
	<i>Negativer Geschlechterdualismus im Dienste der Qualifikation</i>	154
10	Stellenvermittlung	156
10.1	Die Vorgeschichte der Gründung	156
	<i>Pro und Kontra</i>	157
	<i>Berufspolitik tut not</i>	158
10.2	Schrittweiser Aufbau des Berufssekretariats	160
10.3	Die Vermittlungstätigkeit	160
10.4	Der Schatten des Kriegs	165
	Schluss	169
	Anhang	
	Kurzbiografien	175
	<i>Aellig, Clara (1892–1972)</i>	175
	<i>Anneler, Hedwig (1888–1969)</i>	176
	<i>Beck, Melitta (1897–1989)</i>	179
	<i>Bieder, Martha (1898–1989)</i>	181
	<i>Dutoit, Eugénie (1867–1933)</i>	182
	<i>Eder-Schwyzler, Jeanne (1894–1957)</i>	184
	<i>Evard, Marguerite (1880–1950)</i>	187

<i>Frey, Hedwig (1877–1939)</i>	188
<i>Gourfein-Welt, Léonore (1857–1944)</i>	190
<i>Grütter, Anna Louise (1869–1959)</i>	192
<i>Gsell-Trümpi, Frieda (1900–1972)</i>	194
<i>Leuch-Reineck, Annie (1880–1978)</i>	195
<i>Pestalozzi, Alice (1903–1982)</i>	197
<i>Quinche, Antoinette (1896–1979)</i>	198
<i>Raths, Hermine (1906–1984)</i>	200
<i>Schaetzel, Mariette (1892–1982)</i>	201
<i>Schreiber-Favre, Nelly (1879–1972)</i>	202
<i>Speiser, Ruth (1893–1976)</i>	205
<i>Wild, Ella (1881–1932)</i>	207
Anmerkungen	211
Quellenverzeichnis	232
Literaturverzeichnis	234
Bildnachweis	238
Eingaben und Protestbriefe	240
Namensregister	242
Abkürzungen	245